

# Bedrohung aus dem Web

## Die Zahl der Fälle von Cyber-Angriffen steigt sprunghaft an

Cyberkriminalität boomt: Jedes dritte Unternehmen war laut einer Umfrage der internationalen Unternehmensberater PricewaterhouseCoopers (PwC) in den letzten zwei Jahren von Cyberkriminalität betroffen.

Ein stetig steigendes Datenaufkommen und die zunehmende digitale Vernetzung führen dazu, dass Cyber-Risiken sprunghaft steigen. Hundertprozentigen Schutz gegen Cyberangriffe gibt es nicht, wie die Praxis zeigt: Ein irrtümlicher Mausklick auf einen Link in einer E-Mail, und schon installiert sich ein Virus und verschafft sich Zugang zu heiklen Kundendaten.

Ein Datenverlust verursacht nicht nur finanziellen Schaden, er hat auch einen massiven Vertrauensverlust zur Folge. Umso mehr, als betroffene Kunden mit Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung am 25.05.2018 noch rigorosere als bisher jeden Datenverlust an betroffene Dritte melden müssen.

Gefahr geht nicht nur von direkt mit dem Internet verbundenen Datenquellen aus, auch infizierte Laptops oder Festplatten, die im Zuge des Work-Flow zeitweise mit internen Netzen verbunden werden müssen, können ein Einfallstor für Viren oder Späh-Software sein und oft lange unbemerkt für Datenlecks sorgen. Das macht wirkungsvollen Schutz vor Cybercrime zu einer endlosen Herausforderung.

IT-Experten raten dazu, auf die regelmäßige Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu setzen und die elementarsten Sicherheitsstan-



dards zu beachten. Dazu gehört etwa, externe USB-Sticks vor der Nutzung auf Viren zu prüfen und Handys durch PINs zu schützen.

Der Angriff auf die firmeneigene IT oder EDV muss aber nicht von außen kommen. Auch gegen Betrug, Unterschlagung oder Untreue durch Mitarbeiter sollte jedes Unternehmen Vorkehrungen treffen. Gibt es für Ihr firmeneigenes EDV-System ein Sicherheitskonzept? Werden die Passwörter in periodischen Abständen gewechselt? Ist Ihre Onlineverbindung zur Hausbank ausreichend geschützt? Selbst wenn Sie diese und

ähnliche Fragen ruhigen Gewissens mit Ja beantworten können, ist nicht ausgeschlossen, dass Ihr Unternehmen durch Kriminalität am Arbeitsplatz Schaden erleidet.

Das steigende Risiko von Cyberattacken verlangt nach maßgeschneiderten Versicherungslösungen. Cyberversicherungen bieten einerseits die Deckung von Eigenschäden wie die Wiederherstellung von Daten und

IT-Systemen nach einem Hackerangriff und Betriebsunterbrechungen bzw. Ertragsausfällen infolge von Cyberangriffen bis hin zum Krisenmanagement durch IT-Experten und Rechtsanwälte und andererseits die Deckung von Schadenersatzansprüchen Dritter, z.B. im Fall von Verstößen gegen Datenschutzrichtlinien oder Persönlichkeitsrechtsverletzungen.



Foto: WKÖ

„Einmal ehrlich – wüssten Sie auf Anhieb, wie Sie reagieren würden, wenn plötzlich Ihr Computer verrücktspielt und ein rotes Feld mit der Aufforderung auf Ihrem Bildschirm erscheint, binnen drei Tagen 300 US-Dollar (275 Euro) in der Internet-Währung Bitcoin zu überweisen? 200.000 Firmen in 150 Ländern waren am Freitag, 12. Mai 2017, mit diesem Problem konfrontiert. Die Schadsoftware ‚WannaCry‘ blockierte die Daten auf dem eigenen Computer und übertrug mit einem ‚Wurm‘ den Angriff automatisch auf weitere Computersysteme. Experten warnen: Gehackt wird heute alles, was sich zu Geld machen lässt. Im Darknet bieten Cyber-Kriminelle sogar Software an, die das Eindringen in fremde IT-Systeme immer einfacher macht. Schad-Trojaner, die das Computersystem lahmlegen, zählen zu den höchsten Risiken. Viele Unternehmer zahlen daher ohne viel Aufhebens das geforderte Lösegeld. Hoch im Kurs stehen auch CEO-Frauds, fingierte Mails von Führungskräften an die firmeneigene Buchhaltung, die zu Überweisungen für ‚Geheimprojekte‘ verleiten sollen. Auch die sogenannten Phishing Mails – die fingierte Rechnung der Telekom oder die Forderung nach einem Update des Accounts beim Kreditkartenanbieter – werden immer raffinierter. Umso wichtiger sind maßgeschneiderte Versicherungslösungen. Gerne beraten Sie die oberösterreichischen Versicherungsmakler persönlich über professionellen Schutz gegen Cyberbriken.“

Dr. Gerold Holzer, Fachgruppenobmann der OÖ. Versicherungsmakler



IHR VERSICHERUNGSMAKLER  
DIE BESTE VERSICHERUNG

